



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Nauod, Frankenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Mittwoch, 11. Dezember 1912.

27. Jahrgang.

Nr. 290.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 13. Dezember 1. J., nachmittags 4 Uhr in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebnis eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bewilligung von 1200 M. für die Einrichtung eines provisorischen Kaffee-Magazins in der ehemaligen Reitbahn des königlichen Schlosses. (Ver. Fin.-A.)
 2. Kauf von Grundstücken. Ver. Fin.-A.
 3. Magistratsvorlage betr. die Umlegung der noch unbebauten Grundstücke an der Verderstraße auf Grund der lex Adides. Ver. Bau-A.
 4. Projekt betr. die Ausgestaltung des Baldobistries Gebirges zu einem Volkspark und Bewilligung von 20 000 M. für Herstellung eines Weges auf diesem Gelände als Notstandsarbeit. Ver. Bau-A.
 5. Ausbeziehung einer Waldfläche im Distrikt Hebenies einschließlich der Kantonplantagen rechts und links der Platter Straße. Ver. Bau-A.
 6. Neuwahl eines Mitgliedes der Schuldeputation anstelle des verstorbenen Stadtverordneten Molath. Ver. Schul-A.
 7. Antrag des Stadtverordneten Dr. Alberti: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle den Magistrat ersuchen, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß die im Betriebe der Straßenbahnlinie Wiesbaden - Hebrich bestehenden Mängel beseitigt werden.“
 8. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder: „Was hat der Magistrat infolge der diesbezüglichen früheren Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung wegen Aufnahme des Grundbesitzes des angemessenen Preises in die Submissionsbedingungen, getan?“
 9. Antrag des Stadtverordneten Demmer: „Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, den Magistrat zu ersuchen, die Löhne der Notstandsarbeiter um 20 Pf. täglich zu erhöhen.“
 10. Festsetzung des Tarifs für das Müllabfuhrwesen für das Rechnungsjahr 1913.
 11. Bewilligung eines Beitrags von 500 M. für die Jubiläumsgiftung des 1. Kurheffischen Feldartillerie-Regiments Nr. 11.
 12. Projekt über die Instandsetzung und Bormahme baulicher Veränderungen der Fischzuchtanstalt, veranschlagt auf 1950 M.
 13. Plankontingentsplan über die Abänderung der Weisenheimer und Hattenheimer Straße.
 14. Desgl. über die Abänderung der Eichendorffstraße.
 15. Desgl. über die Abänderung der Karlstraße zwischen Dohheimer Straße und dem Boesplatz.
- Wiesbaden, den 9. Dezember 1912. 37255
- Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Essentielle Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1913.
Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereit mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreis Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahres-einkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1913 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.
Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung verläßt, hat gemäß § 31 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes neben der Veranlagungs- und Rechtsmittelfristen endgültig festgesetzten Steuer einen Zuschlag von 5 Prozent zu derselben zu entrichten.
Wichtiglich unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 72 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die Einlegung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden werktäglich während der Dienststunden in dem Amtsgebäude des Unterzeichneten, Friedrichstraße 32, zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Angabe zu Protokoll vorgezogen, so empfiehlt es sich, vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen und diese Zusammenstellung und die Belege dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Steuererklärung wird zur Vermeidung von Mängeln dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zugrunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen.

Die Veranlagung zur Ergänzungsteuer erfolgte im Jahre 1911 für drei Jahre, also für die Zeit bis zum 31. März 1914.

Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitsteuern einer in Preußen, Hessen oder im Königreich Sachsen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorschrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgeben und in dieser den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnen. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Veranlagung gemäß § 71 a. a. O. erwarten, diesen bereits im Vorjahr nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine die nähere Bezeichnung des empfangenen Geschäftsgewinns aus der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen sind durch die Post zugesandt worden, sie werden aber, soweit dies nicht geschehen, von heute ab, vormittags von 9-12 Uhr, in meinem Amtsgebäude, Friedrichstraße 32, Zimmer Nr. 5, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Alle Briefe bitte ich lediglich zu adressieren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Friedrichstraße 32.

Es wird ersucht, in allen Eingaben die Wohnung (nicht Laden, Werkstatt, Kontor usw.) und die diesbezügliche Kontrollnummer anzugeben. 37255

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission f. d. Stadtkreis Wiesbaden.
Kreisch, Geheimregierungsrat.

Vorsitzende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.
Wiesbaden, den 6. Dezember 1912.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.
Vorgmann.

Reichsversicherungsordnung und Versicherungsbescheid

Auf Magistratsbescheid vom 30. Mai 1911 findet die Durchschnittswerte der Naturalbezüge für den Gemeindebezirk Wiesbaden wie folgt festgesetzt worden:

1. Für Betriebsbeamte und Handlungsgehilfen 1,50 M. Lohn mit 0,50 M. Kost und 0,20 M. Pension 2,20 M.
2. Für Arbeiter männlichen Geschlechts 1,35 M. Lohn mit 0,35 M. Kost und 0,15 M. Pension 1,85 M.
3. Für Arbeiter weiblichen Geschlechts 1,20 M. Lohn mit 0,30 M. Kost und 0,15 M. Pension 1,65 M.

Diese Rentellebens ist am 1. Juni 1911 in Kraft getreten. Wir bringen die vorstehende Festsetzung mit dem Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis, daß für Angestellte, in einer Stellung, die ähnlich wie die der Betriebsbeamten und Handlungsgehilfen gehalten sind, oder sie übertragt, (z. B. Chemiker, Techniker, Privatsekretäre, Kinderfräulein, Gesellschaftsrinnen, Hausdamen, Repräsentantinnen usw.) die Sätze unter Ziffer 1 in Anwendung zu kommen haben.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1912. 37255

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die ledige Dienstmagd Emma Perske, geboren am 5. April 1888 zu Idstein i. L., entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß dieses aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1912. 37255

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Es sind eingegangen:

a) Gaben für Kohlen für verarmte Arme: Durch den Tagblatt-Verlag 20 M. u. 24 M. von Herrn Stadtverordneten Dr. Dreier 20 M. von Frau Antonie Breidenberg 200 M. von Herrn Fabrikbesitzer Hermann Zilger 1000 M. von Herrn Stadtverordneten Alfred Eich 50 M. von A. v. E. 10 M. von dem Weidhaken Bezirksverein 50 M. von Frau Oberstleutnant M. Hauer durch Herrn Dr. Schrader 100 M. von Ph. H. 20 M. von A. R. 120 M. von A. D. 5 M. von Herrn Stadtrat Konrad Burandt 50 M. von Frau Leontine Deimerdinger 10 M. von Herrn Rentner Philipp Schardt 5 M. von Herrn Dr. Sch. 10 M. von A. v. E. 10 M. von der Lieber von einer Trauung 100 M. von A. v. E. 10 M. von Herrn Alexander Herdt 20 M. von Frau D. Wintermeier 20 M. von Herrn Stadtrat Rimmel 20 M. vom Verein Süd-20 M. von Herrn Stadtrat Rimmel 20 M. von A. R. 120 M. Wiesbaden 25 M. durch Herrn Bezirksvorsteher Rödel von A. R. 37,50 M. von der Loge Plato 50 M. von Hotel Adler-Badhaus 10 M. von A. R. 0,20 M. von Herrn Postleutnant Emil Dees 3 M. und von S. J. 5 M. zusammen 1995,70 M.

b) Gaben für das warme Frühstück für arme Schulkinder: Von Herrn Stadtbaumeister Cunis vom Stat.-Hotel Imperial 10 M. von Herrn Stadtverordneten Dr. Dreier 20 M. von Frau Antonie Breidenberg 300 M. von einem Ritual des Magistrats infolge Verzichts auf eine Reisekostenabnahme 12 M. von Herrn Stadtverordneten Alfred Eich 30 M. von der Wiesbadener Stadt-20 M. von Herrn Stadtrat Konrad Burandt 50 M. von Frau Leontine Deimerdinger 10 M. von Hungenannt durch Herrn Mittelkulturforscher von Herrn Stadtrat Rimmel 20 M. von Herrn Rentner Phil. Schardt 5 M. D. Breidenberg 10 M. von Herrn Rentner Phil. Schardt 5 M. von Herrn Geh. Kommerzienrat Barling 20 M. von Herrn Architekt Phil. Schmidt 10 M. von Frau D. Wintermeier 20 M. von Herrn Stadtrat Rimmel 20 M. vom Verein Süd-20 M. Wiesbaden 25 M. von Frau D. Wintermeier 20 M. durch Herrn Bezirksvorsteher Rödel von A. R. 75 M. von der Loge Plato 50 M. von S. J. 10 M. von Frau Hauswirth 10 M. von Herrn Postleutnant Emil Dees 3 M. zusammen 854 M. Der Empfang wird mit der Bitte um weitere Gaben mit Dank be-
kündigt.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1912. 37255

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Abkühlkanäle in Monier- bzw. Kalkstrukturfassaden für den Umbau des Pavillon I der städtischen Krankenheiler-
einrichtungen zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlegung von 30 A bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 79“ versehen

Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 18. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa

erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-

dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 37256

Wiesbaden, den 7. Dezember 1912. Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Be- und Entwässerungs-, sowie Gasleitungsanlagen (Los 1 und 2) für den Um- und Erweiterungsbau des Direktions-
wohnhauses neben dem Reform-Realgymnasium zu Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlegung von 50 A bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 78 Los 1“ versehen

Angebote sind spätestens bis

Montag, den 16. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einschluss

der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-

scheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-

dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 37257

Wiesbaden, den 7. Dezember 1912. Städtisches Hochbauamt.

Umzüge u. Führen

jeder Art besorgt billig und

prompt. Ernst Meurer.

37763. Kneipenaustr. 9.

Wollen Sie

auf

Weihnachten

waren, dann nehmen Sie Ge-

legenheit wahr, ca. 100 Kinder-

Valentins u. Anlässe zum Aus-

suchen. Stück nur 1,50 M. Es

bestehen sich darunter Sachen,

deren früherer Preis das Doppelte

war. Ein Vollen einzelne Kinder-

u. Valentins, moderne Formen,

Japan. Kapseln, Gummimantel,

Wollen, auch in schwarz, werden

zu sehr billigen Preisen verkauft.

Nur Kneipenaustr. 22.

Kein Laden. 37764

Junger Künstler

empfehl ich als

künstlerischer Berater

in allen Landhaus- und Ein-

richtungsfragen. 17440

Auskunft unter Nr. 647 durch

die Filiale d. St.

Ia. Qualitäten

Kohlen u. Koks

Anthracit,

Eierkohl,

Brikets u. Holz

empfehl ich billig. 37765

W. Weber

Beckstr. 21. Telefon 4189.

Verlobungs-

und

Vermählungs-

Karten

in einfacher und elegant

ausführung bei Schnelligkeit

und billiger Berechnung.

37766

Buchdruckerei

Wiesbadener

Verlagsanstalt

Nicolaistraße 11.

Telefon 309 u. 104.

Wett zu verkaufen

5975. Krankenstraße 15, 2.

Kaufgesuche

Ankauf 978

von altem Eisen, Metall,

Lumpen, Gummi, Reutach-

abfälle, Papier (u. G. des

Eisens), Flaschen und Gasen-

stellen bei

Wilhelm Kieres, Althandlg.

Beckstr. 29. — Telefon 1834.

Alteisen aller Art. Kleinen

u. d. böhm. Preis. 37767

Blücherstr. 6. Post. an.

Unterricht

In den Monaten Dezember

und Januar eröffne ich

für Schneiderinnen

am 2. Desbr. einen Zehn-
kursus worin d. Nähmaschinen u.

zuschneiden in einfachster Methode

u. kürzester Zeit zum Preise von

nur 10 M. wohn. u. gründl. gelehrt

wird. Kirchstraße 17, 2. Letztelste

Schule am Platz. 11974

Kgl. Höhere

Maschinenbauschule

Aachen.

Beginn des Sommer-

halbjahres 1913 am

3. April.

Nähere Auskunft und Pro-

gramm kostenlos durch

37794

Direktion.

Heirats-Gesuche

Preis-Beamer, 26 J., mittl.

Figur, i. Sch. a. Stellung, i. aut.

Charakter und Vermögen u.

Vertr. Off. mögl. m. A. u. St.

448 St. d. St. Mauritiusstr. 1284

Verschiedenes.

Mütter! Mütter!

Rein Bloßkrampfen! Keine Ge-

staltungen mehr bei d. acst. acst.

Deckbehalter für Kinderwagen

und Betten. Keine fälschende

Mutter läßt diesen außerst prak-

tischen Artikel bei dem Preis

schon. Versand u. Nachnahme

franko 1,50 durch D. Köhler.

Wienheim b. Mainz. Telef. 1007

Betreiber achtet! 37767

100 Herren-

Toppen,

in Halten u. glatte Ware, in allen

Größen (Gelenkebeistaufr.) früh.

Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, fest

7,50, 9, 10, 12, 15, solange Vor-

rat. Beckstr. 12, Ede Gelenke-

strasse. Bitte auf Nr. 12, zu

achten. 37797

Billige Kugelhöhlen,

Mk. 1,35 per Zentner bei

Abnahme von 10 Zentner.

W. Ruppert & Co.,

Mauritiusstr. 5. Tel. 23. 533

Umzüge

u. Transporte per Rolle in u.

außer der Stadt. Ludwigstr. 6.

Telephon-Nr. 2614. 37800

Wer bei Abgabe dieses Quotienten in unserer Hauptgeschäfts-
stelle, Nikolausstr. 11, in unserer Filiale, Mauritiusstr. 12, oder
bei unseren Anzeigen-Annahmestellen oder bei postfreier Zusendung
dieses Quotienten

eine Einschreibgebühr von 20 Pf.

in bar oder Briefmarken entrichtet, kann eine Anzeige

in der Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: Zu vermieten, Mietgesuche, Zu ver-

kaufen, Kaufgesuche, Stellen finden, Stellen suchen,

Verloren, Gefunden, Tiermarkt, Gelder, Heiraten,

Hypothesen- und Grundstücksmarkt, Unterricht im

„Wiesbadener General-Anzeiger“ einmal veröffentlichten.

Gegen entsprechende Nachzahlung, von 10 Pf. pro Zeile,

kann dieser Quotient auch für größere Anzeigen in den

genannten Rubriken verwendet werden, ebenso kann die

Anzeige auch öfter aufgegeben werden, für jede weitere Auf-

nahme muß jedoch gleichfalls ein Quotient von 20 Pf.

Einschreibgebühr eingereicht werden. Bei Anzeigen, in denen

um Einlegung von Offerten an unsere Expedition gebeten

wird, oder in denen unsere Expedition als Auskunftsstelle ge-

nannt ist, sind weitere 20 Pf. für Offerten bzw. Auskunft-

gebühren beizufügen.

Für Geschäftsanzeigen sowie für Anzeigen, die

nicht unter vorstehende Rubriken fallen, kommt dieser

Quotient nicht in Betracht. 37794

Wiesbadener General-Anzeiger.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)